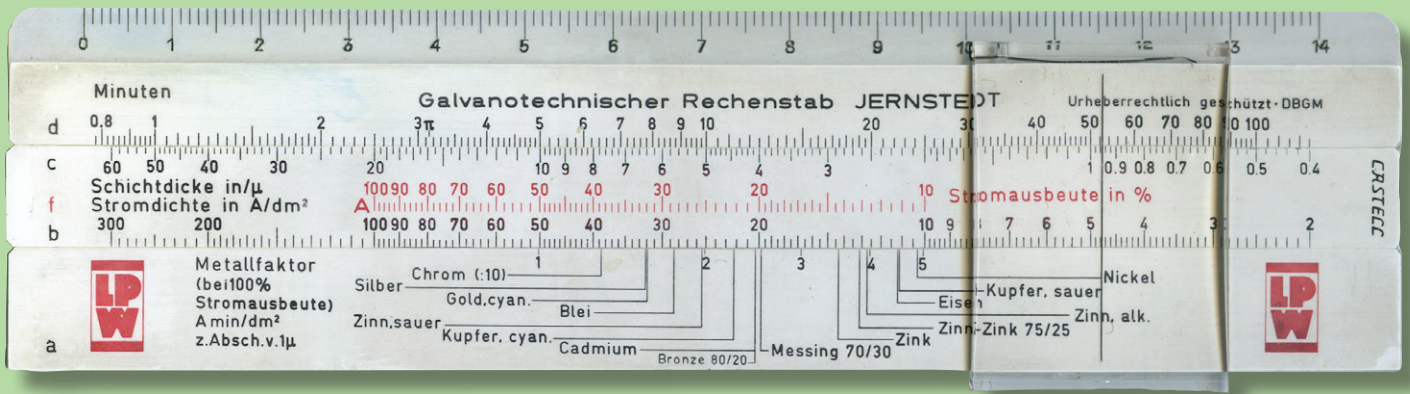


Faber Castell Galvanik Jernstadt (15,8 cm)



GEBRAUCHSANWEISUNG

Die universelle Verwendung des Rechenstabes erfordert Berücksichtigung der Stromausbeute des Bades. Hierzu wird die Marke A (Teilung f) unter den Metallfaktor und der Läuferstrich auf die Stromausbeute (%) eingestellt. Der Läuferstrich gibt nun den Ausgangswert an zur Berechnung von:

- Schichtdicke in μ:** Man stellt die vorgesehene Stromdichte (Teilung c) über die Expositionszeit (Teilung d) ein und liest unter dem Läuferstrich die Schichtdicke ab (bei Chrom = μ : 10).
- Stromdichte in A/dm²:** Man stellt die geforderte Schichtdicke (μ) unter dem Läuferstrich ein und liest über den Expositionszeiten die anzuwendenden Stromdichten ab (bei Chrom = Stromdichte × 10).
- Expositionszeit in min:** Man stellt die geforderte Schichtdicke (μ) unter dem Läuferstrich ein und liest unter der vorgesehenen Stromdichte die Zeit ab (bei Chrom = Zeit × 10).

Berechnung der Niederschlagsmenge in g/m²

Man dreht die Zunge des Rechenstabes um und stellt mit dem Läuferstrich die umzurechnende Schichtdicke in μ auf der Teilung d ein, darüber setzt man die 1 bzw. 100 der Teilung e und stellt den Läuferstrich auf die Metallkonstante (= spez. Gewicht) ein, auf der Teilung d liest man dann den Zahlenwert der Niederschlagsmenge in g/m² ab.
(Achtung: Der Stellenwert muß wie beim Rechenschieber beachtet werden.)

Mittlere Stromausbeuten in %

Blei	98	Nickel	95
Bronze	80	Messing	75
Cadmium	95	Silber	99
Chrom	12	Zinn, cyan.	85
Hartchrom	24	Zinn, sauer	98
Gold, cyan.	65	Zinn, alk.	85
Kupfer, cyan.	98	Zinn, sauer	90
Kupfer, sauer	99	Zinn-Zink	75

Urheberrechtlich geschützt

LANGBEIN - PFANHAUSER WERKE A.-G.
NEUSS/RHEIN
Älteste und größte Spezialfabrik für Galvanotechnik

